

Lernziele – Pflicht

Die erfüllten und überprüften Lernziele sind von **der:dem Studierenden** mit x zu markieren.

Die **Überprüfung** kann über drei Wege durch den:die Mentor:in erfolgen: **direkte Beobachtung** der:des Studierenden während der Ausführung einer klinischen Tätigkeit (s. S. ii), **KPJ-Aufgabenstellung** (s. S. P4-P6), **Mini-CEX/DOPS** (s. S. v-vi). Am Ende der Absolvierung des KPJ-Tertials an der jeweiligen Abteilung ist die Erfüllung der Lernziele durch den:die Mentor:in zu vidieren.

Kompetenz	Ziele erreicht
<b style="color: #00A651;">Anamnese erheben	
1. Erheben einer korrekten internistischen Anamnese	<input type="radio"/>
2. Erheben einer systematischen rheumatologischen Anamnese	<input type="radio"/>
3. Erheben einer zielgerichteten berufs- und arbeitsplatzbezogenen Anamnese	<input type="radio"/>
<b style="color: #00A651;">Durchführung von Untersuchungstechniken	
4. Prüfen der Vitalfunktionen (Körpertemperatur, Atmung, Puls, Blutdruck, venöser Druck)	<input type="radio"/>
5. Bestimmen: Körperlänge, Gewicht, BMI, Schädelumfang, Bauch- und Hüftumfang	<input type="radio"/>
6. Perkussion und Auskultation von Herz und Lunge	<input type="radio"/>
7. Untersuchung des Abdomens (Palpation, Perkussion, Auskultation)	<input type="radio"/>
8. Prüfen der Nierenlager auf Klopfempfindlichkeit	<input type="radio"/>
9. Untersuchen der Gelenke und des Achsenskeletts	<input type="radio"/>
10. Untersuchen der Wirbelsäule, Mobilität der Wirbelsäule und der paravertebralen Muskeln im Stehen und in Rückenlage (Kyphose, Skoliose, Seitenneigung, Schober Test, positionsabhängiger Schmerz)	<input type="radio"/>
11. Überprüfen von Spannungsschmerz und Schmerz durch Palpieren, Perkutieren und axiales Komprimieren der Wirbelsäule	<input type="radio"/>
12. Untersuchen des Iliosakralgelenks und des Beckens (Mobilität, Schmerz, Atrophie)	<input type="radio"/>
13. Beurteilen der Form, Funktion, Beweglichkeit und Schmerzempfindlichkeit der oberen Extremitäten (Ellbogen, Handgelenk, Fingergelenke sowie relevante Strukturen und Muskeln)	<input type="radio"/>
14. Beurteilen der Form, Mobilität, Stabilität und Schmerzempfindlichkeit der unteren Extremitäten sowie relevanten Strukturen und Muskeln (Knöchel und Knie, Meniskus, Position der Patella, Patellafunktion, Ballotement)	<input type="radio"/>
15. Untersuchen der Achsen des Beines im Stehen (Genu valgum, Genu varum)	<input type="radio"/>
16. Beurteilen des Fußes im Stehen (Pes planus, Pes valgus)	<input type="radio"/>
17. Untersuchen der Lymphknotenregionen	<input type="radio"/>
18. Beschreiben der Nägel, Haut und sichtbaren Schleimhäute	<input type="radio"/>
19. Peripherer Pulsstatus	<input type="radio"/>
20. Erhebung von Scores für rheumatologische Erkrankungen	<input type="radio"/>
21. Scores für die rheumatoide Arthritis (CDAI, DAS28)	<input type="radio"/>
22. Scores für Kollagenosen (SLEDAI, ECLAM, SIS)	<input type="radio"/>

Kompetenz	Ziele erreicht
23. Scores für Systemvasculitiden (BVAS)	<input type="radio"/>
Durchführung von Routinefertigkeiten	
24. Durchführen geeigneter Händehygienemaßnahmen am Arbeitsplatz	<input type="radio"/>
25. Blutabnahme aus der Vene	<input type="radio"/>
26. Subcutane und intramuskuläre Injektionen	<input type="radio"/>
27. Vorbereiten einer Infusion	<input type="radio"/>
28. Setzen einer intravenösen peripheren Venenverweilkanüle	<input type="radio"/>
29. Durchführen und Bewerten eines Harnstreifentests	<input type="radio"/>
30. Schreiben eines Ruhe-EKG	<input type="radio"/>
Therapeutische Maßnahmen	
31. Erstellen eines spezifischen Therapieplans für Rheumapatient:innen auf Basis des Wissens um die Einsatzbereiche und Wirkmechanismen der modernen rheumatologischen Therapie (Immunmodulation mit synthetischen und biologischen Therapeutika (disease modifying antirheumatic drugs, DMARDs))	<input type="radio"/>
32. Erstellen eines Therapieplans zur medikamentösen Schmerztherapie	<input type="radio"/>
33. Anwendung von rheumatologischen Richtlinien; Quellensuche und Anwenden von internen, nationalen und internationalen Protokollen, Richtlinien und Guidelines im Bereich der Rheumatologie	<input type="radio"/>
34. Antizipation & Erkennen von Nebenwirkungen und Interaktionen rheumatologischer Therapiestrategien und deren Prävention und Management	<input type="radio"/>
Kommunikation mit Patient:innen/Team	
35. Kommunizieren im multidisziplinären Team in Diagnostik und Therapie rheumatologischer Erkrankungen (z.B. Abklärung Gelenkschmerz/-schwellung, Fieber unklarer Genese, multidisziplinäres Erstellen von Therapiekonzepten bei Systemerkrankungen)	<input type="radio"/>
36. Aufklären von Patient:innen für eine Einverständniserklärung zu diagnostischen Eingriffen	<input type="radio"/>
Dokumentation	
37. Abfassen von rheumatologischen und internistischen Entlassungs- und Begleitschreiben	<input type="radio"/>
38. Fachspezifische Dokumentation in der Patient:innenakte	<input type="radio"/>
39. Abfragen patientenspezifischer Informationen im Krankenhausinformationssystem	<input type="radio"/>
40. Erkennen und Kommunizieren meldepflichtiger Erkrankungen	<input type="radio"/>
Vidiert durch Mentor:in	

Lernziele – Optional

Zusätzlich zu den verpflichtend zu erreichenden Kompetenzen können fakultativ Kompetenzen entsprechend den Ausbildungsplänen vereinbart und erworben werden.

Kompetenz laut Ausbildungsplan	Ziele erreicht
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
Vidiert durch Mentor:in	

